

Berichtigung

Bei der Information über die Berufungen in Nummer 18, Seite 2, ist ein bedauerlicher Fehler unterlaufen, Berufen wurde zum außerordentlichen Professor

„HS“ gratuliert im Oktober 1981

- Zum 70. Geburtstag Elsa Hinkel, Allgemeine Verwaltung, Helene Müller, Hochschulbibliothek, zum 60. Geburtstag Gen. Heinz Kolanowski, Sektion Erziehungswissenschaften, Gertraude Meizer, Sektion Wirtschaftswissenschaften, Elfriede Müller, Sektion Rechentechnik/Datenverarbeitung, zum 30-jährigen Betriebsjubiläum Dr. Hellmuth Knobloch, Sektion Wirtschaftswissenschaften, zum 20-jährigen Betriebsjubiläum Rainer Fritsch, Sektion Verarbeitungstechnik, Erhard Hase, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel, Gerhard Ludwig, Sektion Verarbeitungstechnik, Dr. Dieter Mohr, Sektion Chemie und Werkstofftechnik, Dr. Eberhard Müller, Sektion Maschinen-Bauelemente, Jutta Rohr, Sektion Maschinen-Bauelemente, Dietmar Rupp, Sektion Verarbeitungstechnik, zum 15-jährigen Betriebsjubiläum Dr. Werner Bretschneider, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente, Prof. Dr. Peter-Klaus Budig, Sektion Automatisierungstechnik, Erwin Drochsel, Sektion Marxismus-Leninismus, Hannelore Jahnke, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel, Dr. Walter Mach, Sektion Rechentechnik/Datenverarbeitung, Ursula Cetschlagel, Sektion Verarbeitungstechnik, Caroleine Schneidensch, Sektion Informationstechnik, Brunhilde Winkler, Sektion Rechentechnik/Datenverarbeitung, zum 10-jährigen Betriebsjubiläum Ursula Arnold, Hochschulbibliothek, Dr. Eckart Fromm, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente, Margitta Hermsdorfer, Allgemeine Verwaltung, Ingeburg Heynig, Sektion Mathematik, Eilly Kaethner, Sektion Marxismus-Leninismus, Gerhard Lax, „Hochschulspiegel“, Wolf-Hartmut Lüßner, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente, Dr. Bernd Luderer, Sektion Mathematik, Norbert Peshler, Sektion Fremdsprachen, Dorothea Röder, Direktorat Kader und Qualifizierung, Rosmarie Schilbach, Sektion Automatisierungstechnik, Hannelore Stawars, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel, Dr. Johannes Steinmüller, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel, Christine Tittmann, Sektion Rechentechnik/Datenverarbeitung, Marion Tutzky, Monika Wagner, Sektion Rechentechnik/Datenverarbeitung, Prof. Dr. Siegfried Wirth, Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie, Monika Ullrich, Mensa

Ehrentafel

Am Vorabend des 32. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik wurden hohe staatliche Auszeichnungen verliehen. Diesem Kollektiv gehören an unter anderem die Hochschüler unter den in Anerkennung hervorragender Leistungen geehrten Bürgern unseres Landes befinden.

Für seinen Anteil an der Weiterentwicklung eines hochproduktiven technologischen Verfahrens für die metallverarbeitende Industrie wurde einem Kollektiv der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt und des VEB Kombinat Getriebe und Kupplungen Magdeburg, Stammbetrieb für Forschung und Rationalisierung Dresden, der

Nationalpreis der DDR III. Klasse für Wissenschaft und Technik verliehen. Diesem Kollektiv gehören an unter anderem die Hochschulangehörigen

Prof. Dr.-Ing. habil. Alexis Neumann, Dr.-Ing. Dietmar Schober

In Anerkennung hervorragender Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik wurde ausgezeichnet mit dem

Vaterländischen Verdienstorden in Silber

Prof. Dr. sc. techn. Peter-Klaus Budig

Verdienstmedaille der DDR

Brigitte Groß

Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen im Wettbewerb“

Dr.-Ing. Christoph Ziegert

Medaille „Für ausgezeichnete propagandistische Leistungen“

Prof. Dr. sc. phil. Eberhard Jahnke, Dipl.-Phil. Werner Kleincompf, Dipl.-Wirtsch. Udo Dietze

Ehrennadel der Liga für Völkerfreundschaft in Silber

Dr. phil. Fritz Schwabe

Ehrennadel der KDT in Silber

Dr.-Ing. Johannes Neukirchner

Artur-Becker-Medaille in Silber

Doz. Dr. päd. Wolfgang Otto, Ing. Dietmar Lange, Dipl.-Ing. Karl-Heinz Dittich

Artur-Becker-Medaille in Bronze

Dipl.-Ing. Gisela Mach, Dipl.-Ing. Holm Jühling

Aktivist der sozialistischen Arbeit

- Dr.-Ing. Christian Beck, Dipl.-Ing. Joachim Benedikt, Dr.-Ing. Horst Bittner, Dipl.-Ges.-Wiss. Herbert Buchwald, Jürgen Dorn, Dipl.-Ing. Sabine Effenberger, Dr. päd. Gerald Frümmer, Dr. rer. nat. Ulrich Groh, Monika Grunert, Ruth Haberacker, Dr.-Ing. Friedrich Hagen, Gudrun Härtel, Prof. Dr.-Ing. habil. Günter Pursche, Doz. Dr. sc. nat. Hartmut Hedcendorff, Margot Hofmann, Ferdinand Hofschulte, Dr.-Ing. Bernd Hommel, Dr.-Ing. Peter Jacobi, Dr. rer. nat. Peter Klobes, Dipl.-Ing. Horst-Dietmar Klose, Birgit Knöbel, Dr.-Ing. Stefan Kristen, Günter Kuhnert, Renate Kutzer

- Isolde Lang, Dipl.-Ing.-Päd. Joachim Laßmann, Dipl.-Ing. Kurt Lauterbach, Oberlehrer Wolf Leichert, Dr. rer. nat. Wolfgang Leimbrock, Doz. Dr. rer. nat. Lothar Libera, Dr.-Ing. Karl-Heinz Lübeck, Doz. Dr. sc. nat. Klaus Mittel, Dipl.-Ing. Jürgen Merkel, Anneliese Meyer, Oberlehrer Rudolf Müller, Prof. Dr. sc. phil. Hans Mündt, Dr.-Ing. Günther Neef, Dipl.-Ing. Wilfried Pofert, Dr.-Ing. Dieter Rathjen, Dipl.-Ing.-Ok. Jutta Resch, Dipl.-Lehrer ML Manfred Richter, Martina Rudolph, Sonja Schmieder, Dipl.-Ing. Heike Schmidtke, Peter Schultze, Dietrich Tautert, Dora Thümer, Dr.-Ing. Wolfgang Weber, Doz. Dr. rer. nat. Bertram Winde

Kollektiv der DSF

DSF-Gruppe Grundlagen der Informationsverarbeitung (RT/DV)

Ehrenurkunde des Rektors

Doz. Dr. phil. Heinz Meyer, Margot Heinemann

20. öffentlicher wissenschaftlicher Sonntagsvortrag unserer Hochschule

In den zurückliegenden drei Jahren haben sich die öffentlichen wissenschaftlichen Sonntagsvorträge unserer Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt zu gern genutzten und gut besuchten Veranstaltungen entwickelt, in denen eine Vielzahl



Im 20. Sonntagsvortrag der THK gab Genosse Prof. Dr. Horst Brendel einen Einblick in den Wissenschaftszweig Tribotechnik.

Grundausbildung Mikroelektronik für alle Fachrichtungen

Die Direktive des X. Parteitag stellt die beschleunigte Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik mit in das Zentrum der Maßnahmen zur Realisierung des Fünfjahresplanes 1981 bis 1985 und der Aufgaben darüber hinaus.

Voraussetzung zur Lösung der anspruchsvollen Ziele, wie sie in der Ökonomischen Strategie der SED für die 80er Jahre zum Ausdruck kommen, sind solche ingenieurtechnische Kader in der Industrie, die, ausgerüstet mit modernen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen, in der Lage sein müssen, die fortschrittlichsten Errungenschaften von Wissenschaft und Technik in der Praxis durchzusetzen.

Dafür tragen auch wir an der THK Verantwortung. Während in den elektrotechnischen Fachrichtungen die Ausbildung auf dem Gebiet der Mikroelektronik Bestandteil der Studienpläne ist, gilt es jetzt, in allen technischen Fachrichtungen eine Grundausbildung Mikroelektronik zu vermitteln. Damit wird gesichert, daß alle Absolventen die Möglichkeiten, Aufgaben und Probleme der Mikroelektronik verstehen und sich auf ihrem Fachgebiet für deren Anwendung sachkundig einsetzen können.

An unserer Hochschule werden Lehrkräfte der elektrotechnischen Sektionen IT, AT, FEB sowie der Sektion ML diese Kenntnisse vermitteln. Dabei wird angestrebt, die Lehrinhalte fachrichtungsspezifisch anzupassen. Die Grundausbildung hat einen Umfang von dreißig Stunden Lehrveranstaltungen. Es ist vorgesehen, sie in geeignete Vorlesungen zu integrieren bzw. als neue Lehrveranstaltung während der Zeit zur Verfügung der Sektion durchzuführen.

Dazu werden die Studienpläne aller Fachrichtungen entsprechend überarbeitet.

Damit auch die zur Zeit im Fachstudium stehenden Studenten mit Kenntnissen auf dem Gebiet der Mikroelektronik ausgerüstet werden können, wurde ebenfalls ein Grundkurs Mikroelektronik konzipiert. Vom Inhalt her richtet sich seine Grundhaltung nach den Vorgaben des Beirates für Elektrotechnikerwesen. Die Gliederung geht aus von den Grundlagen der Mikroelektronik, führt über mikroelektronische Schaltkreiszellen, Mikrorechnerarchitektur, Mikroprozessorteknik bis hin zu Applikationsbeispielen und philosophischen Problemen der Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik.

Dr. Brigitte Uhlig, Sektion IT



Am UNIDO-Seminar nahmen 30 leitende Kader aus Ländern Afrikas, Asiens und Amerikas teil. Sie beschäftigten unter anderem das Ausbildungszentrum Polygraphie an unserer Hochschule.

UNIDO-Weiterbildungskurs auf dem Gebiet des Druckereiwesens an der TH Karl-Marx-Stadt

Nunmehr bereits zum fünften Mal vergab die UNO-Organisation UNIDO dem Weiterbildungskurs auf dem Gebiet des Druckereiwesens an unsere Republik.

Dieses Seminar fand in der Zeit vom 28. September bis 17. Oktober 1981 an drei Tagungsorten statt. Erster Gastgeber war unsere Technische Hochschule, danach folgten Veranstaltungen in Dresden und Leipzig.

Mit der Vorbereitung und Durchführung des UNIDO-Seminars wurden der VEB Kombinat Polygraph „Werner Lamberg“ Leipzig, die Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt und Leipzig sowie die polygraphische Industrie der DDR beauftragt.

Am UNIDO-Seminar nahmen zwanzig leitende Kader der polygraphischen Industrie aus achtzehn Ländern Afrikas, Asiens und Amerikas teil. Das Programm sah 17 Fachvorträge und 12 Praktika vor, in denen der moderne Entwicklungsstand in der polygraphischen Industrie dargestellt, dazu die theoretischen Grundlagen vermittelt und anhand praktischer Demonstrationen Erfahrungen aus der betrieblichen Praxis weitergegeben wurden.

Der Generaldirektor des VEB Kombinat Polygraph „Werner Lamberg“ Leipzig, Genosse Dr. Hans Brüll, hielt den Einleitungs-vortrag zum Thema „Die Bedeutung der polygraphischen Industrie für die Entwicklung des Bildungswesens und der Massenkommunikation“. Ein Schwerpunkt des Seminars war die Entwicklung des Bildungswesens und der Massenkommunikation. Ein Schwerpunkt des Seminars war die Entwicklung des Bildungswesens und der Massenkommunikation.

Für Vorträge, Praktika und Fachdiskussionen waren jeweils weitere Fachleute aus dem polygraphischen Maschinenbau, der polygraphischen Industrie, der Verpackungsmittelindustrie sowie Fachwissenschaftler wissenschaftlicher Einrichtungen unseres Landes verantwortlich.

Einen unmittelbaren Eindruck über den Stand der polygraphischen Industrie, die Leistungsfähigkeit des polygraphischen Maschinenbaus der DDR und die Ausbildung des Facharbeiternachwuchses sowie der wissenschaftlich-technischen und technisch-ökonomischen Nachwuchskader erhielten die Teilnehmer des UNIDO-Seminars in den Praktika in führenden Betrieben auf den Gebieten Qualitätsoffsetdruck, Zeitungsherstellung, Buch- und Broschürenproduktion, Verpackungsmittelherstellung sowie Herstellung von polygraphischen Maschinen. Dazu wurden Exkursionen in das Druckhaus Karl-Marx-Stadt, den Grafischen Großbetrieb „Völkerfreundschaft“, den Grafischen Großbetrieb Interdruck, den VEB Polygraph Druckmaschinenwerk Planeta Radeberg und andere durchgeführt.

Außerdem wurden den Teilnehmern Fertigkeiten für die technologische und produktionsorganisatorische Arbeit vermittelt. Im Rahmen des UNIDO-Seminars erhielten die Teilnehmer auch einen Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten der DDR für die polygraphische Industrie durch Vorträge und Besichtigungen von Ausbildungsstätten. Dazu gehörte unter anderem der Besuch des Versuchsfeldes Polygraph unserer Hochschule und des Ausbildungszentrums Polygraphie des VEB Kombinat Polygraph.

Gewerkschaftswahlen . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

lität im Reproduktionsprozess erreicht wird, auf entscheidenden Gebieten der fortgeschrittenen internationalen Stand mitbestimmt werden kann und die noch effektiver zur Entwicklung der Wissenschaft beitragen.

Konsequent kämpfen wir um die effektive und sparsame Nutzung der Mittel und Fonds und ihren konzentrierten Einsatz auf die Schwerpunktaufgaben der Hochschule. Zielstrebig wollen wir die volle Nutzung des Arbeitsvermögens, der Arbeitszeit und die weitere Senkung des Energie-, Material- und Kraftstoffverbrauches gewährleisten.

Pflichtmäßig werden wir die Vorhaben zur Sicherung und Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen realisieren.

Von diesen Zielen ausgehend, sehen wir unsere vordringlichste Aufgabe darin, die Initiativen und die schöpferische Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen für den notwendigen hohen Leistungsanstieg tatkräftig zu fördern, Gradmesser für den Erfolg unserer gewerkschaftlichen Arbeit wird sein, wie wir den innerbetrieblichen Wettbewerb organisieren und führen, wie wir das sozialistische Arbeiten, Lernen und Leben unserer Kollektive und die Neuerbewegung fördern, wie wir die Erfahrungen der Besten zur Norm aller machen, wie wir die sozialistische Gemeinschaftsarbeit entwickeln, welche Ergebnisse wir im Komplexwettbewerb mit Partnern der sozialistischen Industrie erreichen und wie wir die gewerkschaftliche Zusammenarbeit mit den Hauptpartnern verstärken.

Die Erfüllung dieser Ziele ist abhängig von der Kampfkraft, der Parteilichkeit, der Hartnäckigkeit, der Ausdauer, der Konsequenz und

dem selbstlosen Einsatz unserer Funktionäre und Mitglieder. „Wichtig ist“, so sagte Genosse Heilmann, „so zu arbeiten, so zu leiten, so alles heranzuziehen, was wir anpacken, daß wir Dinge, Sachverhalte, und Zusammenhänge nicht nur interpretieren, analysieren, sauberlich zu Papier bringen und vielleicht dazu noch einen schönen Beschluß fassen, sondern daß wir etwas verändern.“ Das erfordert die noch bessere Entfaltung der innergewerkschaftlichen Demokratie, die weitere Ausprägung der Kollektivität und die noch breitere Wahrnehmung der persönlichen Verantwortung der Leitungsmittelglieder. Notwendig ist dabei auch die bessere Arbeit mit allen Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken unserer Mitglieder.

Mit den Gewerkschaftswahlen 1981/82 wird in unserer Gewerkschaftsorganisation die Organisationsstruktur verändert. In Zukunft wird die Gewerkschaftsorganisation der Technischen Hochschule von einer Zentralen BGL geleitet. Die bisherigen Sektionsgewerkschaftsorganisationen und die Mehrzahl der Abteilungsgewerkschaftsorganisationen werden gewerkschaftliche Grundorganisationen, an deren Spitze Betriebsgewerkschaftsleitungen stehen. Das ist kein formaler Akt. Der Beschluß des Bundesvorstandes, auf dessen Grundlage die Veränderung der Organisationsstruktur erfolgt, hebt nachdrücklich hervor, daß damit die Qualität der gewerkschaftlichen Leitungstätigkeit verbessert, die Verantwortung der Leistungen der gewerkschaftlichen Grundorganisationen erhöht und die unmittelbare praxisverbundene Unterstützung und Anleitung der Gewerkschaftsgruppen noch besser gewährleistet wird.

Dr. Henry Knorr, Vorsitzender der BGL

„Hochschulspiegel“

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Dipl.-Hist. Gerhard Lax, verantw. Redakteur. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 123 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt.